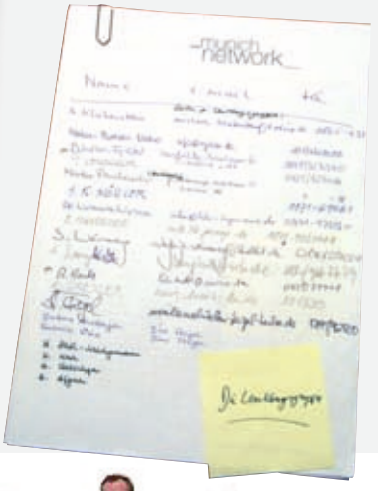
Thema: Überregionale Präsenz

leben findet innen stadt

„leben findet innen stadt" war ein Projekt der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern und der Städtebauförderung in Bayern.

Förderschwerpunkt: Stärkung der Innenstädte und Ortszentren.



M. Kliebenstein (Projektleiter); S. Feigel (Architekturburo); S. Weinmayr (Kultur); B. Koller-Fichtel (Architektin); B. Neuber (Architektin); Hr. Zistl-Schlingmann (Stadtentwicklung); M. Rauchenecker (Architektin); H. Leinhäupl (Architekturburo); H. Köhler(Architekt); B. Hanseder (Architekt); Hr. Langkals (Kultur); Hr. Hackl (Gewerbe /Fotograph).

Nicht auf dem Bild, aber ebenfalls dabei sind: H. Drexler (Baudirektor); B. Anetsberger (Architektin), Herr Aigner (Kämmerer); Hr. Karl (Sanierungsstelle), F. Wiese (Architekt); Hr. Reisinger (Stadtplanungsamt)

Die beste Strategie zur Befreiung von Leerständen und Verwahrlosung in der Landshuter Innenstadt ist die Revitalisierung und konzeptionelle wie gestalterische Überarbeitung der Quartiere bis zur Isar hinunter.

Die schwierigste Aufgabe in der Projektentwicklung war hierbei, durch verfeinernde Maßnahmen die über Jahrzehnte kumulierten Missstände abzuändern und durch eine neue Artikulation der Außenpole eine Aufwertung dieser Lagen herbeizuführen.